

Alltagsdramen

Seit Jahren schon beschäftigt sich die Aschaffener Autorin, Kolumnistin und Kabarettistin Susanne Hasenstab mit der versteckten Komik, den Abgründen und Untiefen unserer alltäglichen Kommunikation. Zusammen mit Bühnenpartner Emil Emaile bringt sie in kabarettistischen Lesungen absurd-witzige Minidramen auf die Bühne, die aus mitgehörten Wortfetzen, Alltagsgebabbel beim Metzger, im Café oder in der Familie entstehen. Nach „Morgen ist Gelber Sack!“ und „Warum ist die Katze so dick?“ präsentieren Susanne Hasenstab und Emil Emaile nun ihr drittes abendfüllendes Programm „Alltagsdramen“. (benannt nach dem gleichnamigen Buch, erschienen im Logo[1]Verlag). Das Publikum trifft unter anderem auf einen Spezialisten für endlos mäandernde Monologe: Wer dem fitten Rentner beim Spaziergehen begegnet, ergreift möglichst die Flucht, bevor dieser seinen berühmten Eröffnungssatz „Ich will dich net uffhalte!“ aussprechen kann. Im unendlichen Kosmos des Gebabbels kommt außerdem eine Indien-Reisende zu Wort: Diese erläutert, warum man bei eine Busrundreise durch Indien unbedingt „Deluxe“ buchen muss, nicht „Classic“. Keinesfalls „Classic“! Dass man sich minutenlang bestens unterhalten kann, ohne eine einzige Information auszutauschen, beweist das „Patientengespräch“ zwischen zwei Männern im Allgemeinarzt-Wartezimmer. Ferner belauscht das Publikum Eheleute, die nach absolvierter Kreuzfahrt von den Freuden der Landgangsverweigerung berichten („Mir bleibe drin. Mir gehn net mehr raus.“), zwei Herren mit einem Altglasproblem sowie die Teenies Anastasia Cheyenne und Romina, die in Pandemiezeiten, ganz gegen ihre Natur, zum Wandern gezwungen werden.